

Fünfzehn Stunden vorher ...

»Das wird das größte Abenteuer deines Lebens, Julia. Ich verspreche es dir.«

Julia schaute Michael Beller, ihren Redaktionsleiter, misstrauisch an. »Und wer sagt dir, dass ich auf der Suche nach dem größten Abenteuer meines Lebens bin?«

»Sehr witzig, Frau Kern. Ich wollte ja nur zuvorkommend sein und nicht gleich den Boss raushängen lassen. Aber bitte – es geht auch anders.« Beller räusperte sich, bevor er in gespielt ernstem Tonfall sagte: »Frau Kern, ab zum Chef. Es geht um eine ganz große Sache. Alles andere erfahren Sie im fünfzehnten Stock.

Na los – hopp, hopp, Harry wartet schon.«
Beller grinste. »Und, besser so?«

Julia lachte. »Nee, lass mal, da war mir das mit dem Abenteuer schon lieber. Kannst du denn nicht verraten, worum es geht?«

»Nein, kann ich nicht, aber das wird ein ganz großes Ding.« Der Redaktionsleiter machte ein Gesicht, als hätte er gerade erfahren, dass das Finale der Champions League und Weihnachten auf einen Tag fielen. »Wie gesagt, Harry will dich in seinem Büro sehen, er wird dir alles erklären.«

Julia nahm ihr Notizbuch und ihren Füller. Sie spürte die neugierigen Blicke von den anderen Schreibtischen, die sagten: Warum will der Chef ausgerechnet die Neue sehen? Was kann die, was ich nicht kann?

Julia ignorierte das alles und lächelte unverbindlich, während sie durch das

Großraumbüro, in dem sie eine winzige Arbeitsnische besaß, zu den Aufzügen ging. Ihre Nische reichte gerade für einen kleinen Schreibtisch mit Laptop, einem Telefon und ein paar Aktenordnern. So war das hier im Gantman-Tower. Wer neu dazukam, musste sich hocharbeiten, bekam einen größeren Schreibtisch und vielleicht irgendwann einmal ein eigenes Büro. Dann hatte man es definitiv geschafft.

Auf dem Flur kam ihr Susanne Reinhard – von allen nur kurz Sue genannt – entgegen.

»Na, musst du nicht brav am Schreibtisch sitzen und für den neuen Vergleichstest der Espressomaschinen recherchieren?«, fragte Sue mit einem breiten Lächeln.

»Wer weiß, ob ich dir deinen Vergleichstest überhaupt noch schreiben kann. Michael hat mich gerade losgeschickt. Harry Gantman will

mich sprechen.«

Julia sah, wie Verblüffung das Lächeln in Sues Gesicht ablöste.

»Im Ernst? Harry will dich sehen? Das ist ja super, dann bist du also auch dabei. Mensch, ich freu mich.«

»Ähm, Sue.«

»Ja?«

»Wo bin ich dabei?«

Sue lachte auf. »Ich und mein vorschnelles Mundwerk. Nee, das soll dir unser Boss selber verraten. Ich habe als Regisseurin und Produktionsleiterin schließlich Verantwortung für so junges Gemüse wie dich.«

Julia streckte Sue kurz die Zunge raus und drückte dann den Aufzugknopf.

Junges Gemüse, von wegen, dachte Julia. Tatsächlich war Sue nur vier Monate älter. Allerdings hatte sie schon vor fünf Jahren bei

Harry Gantman angefangen und war mittlerweile Produktionsleiterin – eigenes Büro inklusive.

»Sehen wir uns heute Abend beim Sport in Beuel?«, fragte Julia über die Schulter hinweg.

Sue blieb kurz stehen und drehte sich um. »Klar, lass uns ordentlich ins Schwitzen kommen, und dann will ich alle Details bei einem dieser sündhaft köstlichen Cocktails in Bernies Bar erfahren.«

»Abgemacht!«

Julia stieg in den Aufzug. Auf dem Weg in den fünfzehnten Stock wunderte sie sich einmal mehr, wie schnell sich ihre Freundschaft mit Sue entwickelt hatte. In den ersten zwei Wochen, nachdem sie bei Harry Gantman angefangen hatte, war Sue diejenige gewesen, die ihr die Abläufe erklärt hatte. Ihre interne Firmenpatin sozusagen. Vielleicht liegt es ja